



ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 9 | September 2010 | 9. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

ANZEIGE



Top-Angebot zum Spitzenpreis!

NEM-Brücke
4-gliedrig + vollverblendet

FÜR UNSERE LABORKUNDEN NUR: 258,01 €

komplett ~~376,11 €~~

* Gilt für Laboratorien die des Handels und Vertriebs von Zahnersatzleistungen berechtigt sind. Zzgl. Versandkosten.

freecall: (0800) 247 147-1
www.dentaltrade.de

dentaltrade
...faire Leistung, faire Preise

Politisches Forum des VDZI

Unter dem Motto „Zahntechniker in der Gesundheitspolitik – Strukturprobleme lösen“ diskutierte der VDZI politische Forderungen in Berlin.

Der VDZI hat im Rahmen seines ersten Politischen Forums am 16. Juni in Berlin mit Vertretern aus Politik und Handwerk seine Positionen für eine zukunftsfähige Zahnersatzversorgung in Deutschland diskutiert. Im Vordergrund des Forums, das im Deutschen Technikmuseum stattfand, standen die Vorschläge des VDZI gegen Einzelverträge und zur Verbesserung der Preis- und Gehaltentwicklung im Zahntechniker-Handwerk. Dr. Rolf Koschorrek, Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Gesundheitsausschuss des Bundestages, hob in seinem Statement hervor, dass gerade auch das Zahntechniker-Handwerk dem Strukturwandel durch neue Technologien wie CAD/CAM Rechnung tragen muss. „In dieser Hinsicht ist es besonders wichtig, dass die in Deutschland erreichte Qualität der Versorgungsstruktur nicht geschwächt wird. Meine Sorge ist, dass Verträge von Krankenkassen, die Geld aus der Sozialversicherung einsetzen, um aus Kostengründen ihren

Mitgliedern Billigzahnersatz mit unklaren Kenntnissen über die Qualität anzubieten, das System schwächen“, so Dr. Koschorrek. In diesem

werbs- und kartellrechtlichen Regeln folgen.“ Er rief allerdings die Zahntechniker auch auf, den Wettbewerb im Gesundheitswesen anzu-



Zusammenhang begrüßte der CDU-Gesundheitspolitiker das Urteil des Sozialgerichts Hannover zum Einzelvertrag der AOK Niedersachsen. „Wenn es Wettbewerb gibt, dann muss es allerdings auch Vertragswettbewerb geben. Dieser Wettbewerb im Gesundheitswesen muss dabei jedoch klaren wettbe-

nehmen. Dieser Wettbewerb dürfe jedoch nicht zulasten der inländischen Labore geführt werden und müsse mit dem Geld der Sozialversicherung auf deutschem Boden stattfinden. VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg machte aus Sicht des Zahn-

» Seite 2

ZT Aktuell

Der aktuelle Kommentar

ZTM Herbert Stolle kritisiert die aktuelle Bundesgesundheitspolitik Philipp Röslers.

Politik
» Seite 2

Finanzierung für das Dentallabor

Hans-Gerd Hebinck hilft bei der Vorbereitung eines Banktermins.

Wirtschaft
» Seite 6

Praxistest CAD/CAM-System

ZT Thomas Perling prüfte ein inLab-System auf Praxistauglichkeit.

Technik
» Seite 11

DDT in Berlin

Das Symposium für Digitale Dentale Technologien findet Anfang Oktober in Berlin statt.

Service
» Seite 23

Demografischer Wandel

Kuratorium perfekter Zahnersatz sieht Herausforderung für die Zahnmedizin und beruft Professorin für Seniorenzahnmedizin in wissenschaftlichen Beirat.

Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung wächst kontinuierlich. Zahnmedizin und Zahntechnik sind daher gefragt, sich verstärkt auf die Bedürfnisse von älteren Patienten einzustellen. Das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) hat diese Entwicklung erkannt und beruft mit Professorin Ina Nitschke, Master of Public Health (MPH), eine ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der Seniorenzahnmedizin in seinen wissenschaftlichen Beirat.

„Die Deutschen werden immer älter – in Zukunft sehen wir daher eine der Schlüsselaufgaben der Zahnmedizin in der Erhaltung von Mundgesundheit und Funktion auch im hohen Alter“, erläutert der Leiter des wissenschaftlichen Beirates des KpZ, Professor Hans-Christoph Lauer, die Berufung von Professorin Ina Nitschke aus Berlin.

„Terminvereinbarung, Anfahrtsweg, Wartezeit: Für viele Senioren wird mit Zunahme der Gebrechlichkeit der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt beschwerlicher. Die Zähne werden dann schnell vernachlässigt“, so Professorin Nitschke, die auch Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin ist. Oftmals würde dabei aber übersehen, dass gesunde Zähne einen wesent-



esthetic-base® B.C.
Der high-tech Stumpfpflege – optimiert für Kameras und Scanner mit kurzweiligem blauen Licht

www.dentona.de

dentona

lichen Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden leisten. Um die Mundgesundheit und die damit verbundene Lebensqualität trotzdem zu bewahren, sei es notwendig, dass ältere Mitmenschen einen guten Zugang sowohl zu Präventionsleistungen als auch zur Versorgung mit Füllungen und Zahnersatz haben.

„Weil sich die Altersstruktur der Gesellschaft deutlich verschieben wird, muss sich auch das zahnärztliche und zahntechnische Anforderungsprofil verändern“, bestätigt auch Professor Lauer. Er erklärt: „Das Kuratorium will sowohl die breite Öffentlichkeit als auch Zahnärzte und Zahntechniker für die Bedürfnisse älterer Patienten sensibilisieren. Wir freuen uns daher besonders, dass wir in unserem Beirat nun von den Erfahrungen

» Seite 4

Solidarsystem – Quo vadis?

Zahntechniker-Handwerk in Rheinland-Pfalz lädt zur öffentlichen Debatte: „Zukunft des Solidarsystems – Umbau oder nur Korrektur?“ mit Vertretern aus der Bundes- und Landespolitik.

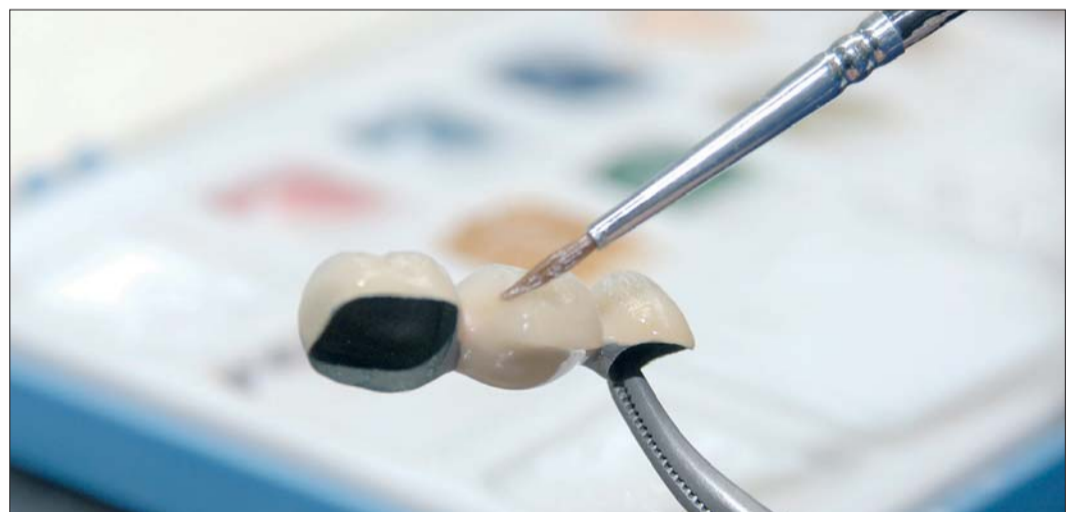
Das Zahntechniker-Handwerk in Rheinland-Pfalz lädt am 22. September ein, über Solidarität, Sicherung des medizinischen Fortschritts, beste wohnortnahe Versorgung, auskömmliche Vergütung der Leistenden und so-

lide Finanzierung mit Gesundheitsexperten aus dem Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages und mit Landespolitikern der Parteien öffentlich zu diskutieren. Es soll über die Zukunft des Solidarsystems ge-

sprochen und der Frage nachgegangen werden, ob ein Umbau oder nur eine Korrektur bei der Krankenversicherung notwendig ist. Die Politiker Erwin Rüdell MdB

» Seite 2

ANZEIGE



Gemeinsam erfolgreich - das Zahntechniker-Handwerk!



HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Oder ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie einen halben Tag mit der Klärung einer strittigen Abrechnungsfrage verbracht haben? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Nur drei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft, bringen Sie sich ein und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigte motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahntechnik zu präsentieren und zu sichern.



Einen gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q_AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:
WWW.VDZI.DE | WWW.Q-AMZ.DE | TEL.: 069-665586-0